

Niederschrift

über die Sitzung des Bezirksausschusses Riesel



Sitzungs-Nr.: **Riesel/005/14-20**
Sitzungs-Tag: **17.02.2016**
Sitzungs-Ort: **Riesel, Achim's Kneipe,
Dorfgemeinschaftshaus**

Beginn der Sitzung: **19:30 Uhr**
Ende der Sitzung: **22:00 Uhr**

CDU:

Disse, Ulrich

Rustemeyer, Andreas

Vogt, Hubertus

Vogt, Markus

Vertretung für N. Kühnert

SPD:

Fromme, Josef-Heinrich

Holtemeyer, Joachim

Koch, Thomas

UWG/CWG:

Bobbert, Johannes

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Wulf, Manfred

Als Gäste nehmen teil:

Bobbert, Hermann

Lücke, Hartwig

Tegetmeier, Georg

Vorsitzender Betreiberverein

Bezirksverwaltungsstellenleiter

Ortsheimatpfleger

Stellvertretende Mitglieder:

Behler, Johannes

Klages, Michael

Lessmann, Norbert

CDU

UWG/CWG

CDU

Tagesordnung

Drucksache Nr.

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung

- 2. Gedenkminute für den Verstorbenen Johannes Behler**
- 3. Eckpunkte der Friedhofsnutzung und -verwaltung in Riesel; Informationen durch A. Gehle (Stadt Brakel)**
- 4. Neubau einer landwirtschaftlichen Gerätehalle**
- 5. Vorfahrtregelung am innerörtlichen Knotenpunkt der Gemeindestraßen Immenhof/Knuttenberg/Oberstein**
- 6. Erneuerung der Kreisstraße zwischen Aabrücke und Friedhof in Riesel**
- 7. Platzfindung für den alten Pumpenwagen der Feuerwehr im Dorfgemeinschaftshaus**
- 8. Diskussion zum Thema "Baumfällung in Riesel"**
- 9. Teilnahme am Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"**
- 10. Dorfpflegetag am 12.03.2016**
- 11. Errichtung einer Informationstafel am Sportplatz**
- 12. Bekanntgaben**
- 13. Anfragen der Mitglieder und Zuhörer**

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung

Als Vorsitzender begrüßt Ulrich Disse alle anwesenden Mitglieder und Gäste. Als besondere Gäste begrüßt er Andreas Gehle (Stadt Brakel), Georg Tegetmeier (Ortsheimatpfleger), Hartwig Lücke (Bezirksverwaltungsstellenleiter), Hermann Bobbert (Vors. des Betreibervereins) sowie die Vertreterin der Presse.

Der Vorsitzende weist auf die fristgerechte Einladung hin. Hierzu gab es keine Einwände.

2. Gedenkminute für den Verstorbenen Johannes Behler

Der Vorsitzende ruft zu einer Gedenkminute für den Verstorbenen Johannes Behler auf. In einem kurzen Rückblick werden die Eckpunkte aus dem politischen und öffentlichen Leben des Verstorbenen aufgezählt.

Die Anwesenden erheben sich von den Plätzen und gedenken des Verstorbenen Johannes Behler.

3. Eckpunkte der Friedhofsnutzung und -verwaltung in Riesel; Informationen durch A. Gehle (Stadt Brakel)

Andreas Gehle, Vertreter der Stadt Brakel, verteilt einen Ratgeber für den Trauerfall. Hier sind alle erforderlichen Daten für einen Trauerfall aufgeführt. Unter anderem sind hier die Kosten der Stadt Brakel, Angaben über die verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten und Informationen über Reihengräber, Urnenbestattungen und Aschenverstreuerung enthalten.

Herr Gehle gibt noch allgemeine Angaben zum Friedhofsbereich bekannt. Für Fragen ist die Stadt Brakel 7 Tage in der Woche erreichbar. Das Konzept der Aufteilung der Gräber für den Friedhof Riesel wird vorgestellt.

In der anschl. Fragerunde werden folgende Anmerkungen gebracht.

Achim Holtemeyer

Bei Lückenschluss im Bereich der Grabreihen ergibt sich eine Berg- und Talandschaft. Man sollte darauf achten, dass sich der Lückenschluss gut einpasst.

Ulrich Disse

Lückenschluss ist sinnvoll. Diese Möglichkeit der Grabwahl sollte im Dorf besser bekannt gemacht werden.

Achim Holtemeyer

Schotterrasen wurde auf dem Friedhof in Riesel als Versuch auch für die anderen Friedhöfe gestartet. Wie ist hier der Stand der Dinge?

Andreas Gehle

Es werden verschiedene Varianten ausgetestet, z. B. Schotterrasen, Pflaster. Hierzu ist noch keine Entscheidung gefallen.

Georg Tegetmeier

Es gibt viele Leute, die ihren Kommentar zu verschiedenen Varianten abgeben. Es ist nun mal so, dass man bei feuchtem Wetter auf Rasen nasse und dreckige Schuhe bekommt. Bei Schotterrasenfläche ist es nicht so extrem.

Norbert Leßmann

Bei vielen Gräbern fehlen die Zwischenwege. Es ist nicht möglich, um das Grab herum zu gehen und so eine sinnvolle Grabpflege durchzuführen.

Andreas Gehle

Der Pflegeaufwand dieser Wege ist sehr groß. Die Grabflächen müssen größer dimensioniert werden. Die Stadt ist für die Pflege der Zwischenwege zuständig. Dies verursacht hohe Kosten. Deshalb werden da, wo diese Zwischenwege noch vorhanden sind, allmählich zurückgebaut. Es kann aber jeder Grabeigentümer auf dem Grab diesen Zwischenweg selbst anlegen

4. Neubau einer landwirtschaftlichen Gerätehalle

Der Vorsitzende gibt bekannt: Es ist der Neubau einer landwirtschaftlichen Gerätehalle geplant. Standort: Rieselerstrasse 1.

5. Vorfahrtregelung am innerörtlichen Knotenpunkt der Gemeindestraßen Immenhof/Knuttenberg/Oberstein

Der Vorsitzende informiert über die Entscheidung der Vorfahrtsregelung. Beim Ortstermin zwischen Stadt Brakel und Polizei wurde bestimmt, dass die bestehende Vorfahrtsregelung bestehen bleibt.

In diesem Zusammenhang wird auch bekanntgegeben, dass die gewünschten Hinweisschilder auf die Hausnummern für den Bereich Knuttenberg montiert wurden.

6. Erneuerung der Kreisstraße zwischen Aabrücke und Friedhof in Riesel

Der Vorsitzende gibt einen kurzen Überblick und erteilt dann Georg Tegetmeier das Wort.

Georg Tegetmeier

Der Kreis Höxter plant die Erneuerung der Straße zwischen Aabrücke und Friedhof. Die Oberfläche und der Gossenstein werden erneuert. Der Bordstein und der Gehweg bleiben unverändert. Nun kommt die Stadt Brakel ins Spiel. Die Stadt Brakel plant einen Gehweg auszubessern. Auf Anregung von Georg Tegetmeier ist nun geplant, den Gehweg zu verbreitern. Dies ist z.B. sinnvoll für Beerdigungen als Weg zum Friedhof. Durch die Verbreiterung des Gehwegs wird die Breite der Straße verkleinert. Die Breite der Straße ist aber für die Qualifikation der Straße immer noch ausreichend. In diesem Zusammenhang würde der Kreis auch einen neuen Bordstein setzen.

Damit der neue Gehweg realisiert werden kann, müssen folgende Kriterien erfüllt werden:

Die Stadt Brakel stellt das Material zur Verfügung. Entweder neues Pflaster oder Bestandspflaster aus den Sanierungsarbeiten in der Stadt. Der Einbau des Materials muss in Eigenleistung durch die Rieseler Bürger erfolgen. Georg Tegetmeier als GaLabauer unterstützt diese Eigenleistungen. Der Bauzeitraum ist durch die Arbeiten des Kreises Höxter vorgegeben und kann momentan noch nicht benannt werden.

Der Bezirksausschuss muss entscheiden, ob diese Arbeiten so gewünscht sind. Nun einige Stimmen aus der Versammlung:

Johannes Bobbert

Muss es Pflaster sein oder kann es auch Asphalt sein?

Wie breit wird der Gehweg?

Georg Tegetmeier

Es kann auch Asphalt sein. Ist nur als Eigenleistung schwierig. Der Gehweg ist 2,00 m breit geplant.

Aus der Versammlung

Kann auch ein Rundbord, wie im Dorfkern, eingebaut werden?

Georg Tegetmeier

Ein Rundbord ist für diesen Bereich nicht zulässig. Der Hochbord ist an dieser Stelle sinnvoll.

Achim Holtemeyer

Was ist mit Radfahrern?

Georg Tegetmeier

Die Abtrennung, auch nicht die farbliche Abtrennung, eines separaten Radweges ist hier nicht vorgesehen, da der Radweg nicht weitergeführt würde. Gehwegfahren ist ebenfalls nicht erlaubt.

Der Vorsitzende stellt folgende Frage zur Abstimmung:

- **Sollen die erforderlichen Arbeiten in Eigenleistung erbracht werden?**

Abstimmung: **einstimmig**

Als weitere Vorgehensweise wird in nächster Zeit eine List über „Arbeitswillige“ zusammengestellt.

7. Platzfindung für den alten Pumpenwagen der Feuerwehr im Dorfgemeinschaftshaus

Der Pumpenwagen wurde bis zum heutigen Zeitpunkt in der Garage der Feuerwehr ausgestellt. Die Gemeinde Riesel erhält ein neues Einsatzfahrzeug für die Feuerwehr. Die Abmessungen dieses Fahrzeug erfordern eine Umlagerung des Pumpenwagens. Der Platz ist nicht mehr ausreichend. Bei einer Ortsbesichtigung, die bereits um 18:45 Uhr stattgefunden hat, haben sich die Ausschussmitglieder die örtlichen Gegebenheiten im Dorfgemeinschaftshaus angesehen, um eine bessere Entscheidung treffen zu können.

Der Löschgruppenführer Andreas Rustemeyer gibt eine geschichtliche Info zu dem Rieseler Pumpenwagen. Er erwähnt auch, dass dieser Pumpenwagen einer der letzten seiner Art im Bereich Brakel ist.

Ebenfalls ist dieser Pumpenwagen ein Stück Rieseler Geschichte. Die Kosten für die erforderlichen Baumaßnahmen wird die Feuerwehr Riesel übernehmen.

Über die Abmessungen des Pumpenwages reicht Christof Rustemeyer der Versammlung eine Zeichnung. Diese Zeichnung zeigt ebenfalls den gewünschten Standort.

Es ist geplant, den Pumpenwagen oberhalb des Hauptzugangs zur Halle des Dorfgemeinschaftshauses, auf der Hallenseite aufzustellen.

Der Standort wird diskutiert. Es wird ein Ersatzstandort ins Gespräch gebracht. Dieser soll im Foyer des Dorfgemeinschaftshauses sein. Hier wäre es sinnvoll, einen verglasten Raum zu schaffen, wo auch noch weitere Gegenstände ausgestellt werden können.

Andreas Rustemeyer

Die Stadt Brakel wird der gesamten Maßnahme mit dem gewünschten Standort zustimmen.

Achim Holtemeyer

Er hält es nicht für sinnvoll, den Wagen überhaupt im Dorfgemeinschaftshaus unterzubringen.

Georg Tegetmeier

Es ist schon einmal angedacht worden, vor der Trennwand zur Feuerwehr im Abstand von ca. 2,00 m eine Trennwand zu errichten, um so Raum als Stuhllager zu bekommen. Dieser Raum kann eine Zwischendecke erhalten, so dass oberhalb eine Empore entsteht, die dann als Präsentationsfläche genutzt werden kann.

Heinz Fromme

Es regt an, dass Fundstücke aus der Rieseler Umgebung hier ebenfalls ausgestellt werden können.

Zum Abschluss der Diskussion wird über folgende Frage abgestimmt:

- **Soll der Pumpenwagen in Riesel bleiben? Die Platzfindung wird zurückgestellt.**

Abstimmung: **einstimmig**

8. Diskussion zum Thema "Baumfällung in Riesel"
--

Zur Diskussion steht folgende Aussage:

Die Bäume an der Kirche sind zu hoch und sollen gefällt werden. Ersatz durch kleinere Bäume.

Die Beete sind schwer zu pflegen.

Hierzu hat die Stadt Brakel sich wie folgt geäußert:

Die Stadt Brakel ist gegen die Fällung gesunder Bäume. Einer Fällung wird nur dann zugestimmt, wenn Krankheiten vorhanden oder Schäden zu erwarten sind.

Die letzte Entscheidung liegt bei der Stadt. Ein gefällter Entscheid wird eventuell nicht akzeptiert.

Manfred Wulf

Die Damen, die die Beete pflegen sind nicht einverstanden mit dem momentanen Zustand. Das größte Problem ist die Bäume mit Wasser zu versorgen.

Heinz Fromme

Das Laub der Bäume in der Dachrinne der Kirche ist das Problem.

Georg Tegetmeier

Baumfällung kann kein Argument sein. Bäume gehören zum Dorf. Die Bäume an der Kirche sind mit allen zuständigen Gremien festgelegt worden. Es sind speziell diese Bäume gewählt worden.

Achim Holtemeyer

Riesel war immer ein grünes Dorf. Neue Bäume sind gepflanzt worden. Riesel soll ein grünes Dorf bleiben.

Manfred Wulf stellt folgende Frage zur Abstimmung:

Sollen die Bäume an der Kirche stehen bleiben?

Abstimmung:

Ja 8 Stimmen

Enthaltung 1 Stimme

Der Vorsitzende bringt folgenden Antrag zur Abstimmung:

- **Die Beete unter den Bäumen werden umgestaltet. Eine Bewässerungsmöglichkeit wird über eine nahegelegene Zapfstelle gewährleistet.**

Abstimmung: **einstimmig**

9. Teilnahme am Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"

Vor der Abstimmung hierüber melden sich folgende Mitglieder zu Wort. Andreas Rustemeyer, Johannes Bobbert, Thomas Koch und Heinz Fromme. Alle sind der Meinung, an dem Wettbewerb nicht teilzunehmen, da die Rieseler Aktivitäten von dem verantwortlichen Gremium nicht anerkannt werden.

- **Soll die Gemeinde Riesel nicht an dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilnehmen?**

Abstimmung: **einstimmig**

10. Dorfpflegetag am 12.03.2016

Der Vorsitzende erinnert noch einmal an den Dorfpflegetag am 12. März 2016 und bittet um rege Beteiligung.

11. Errichtung einer Informationstafel am Sportplatz

Für eine Informationstafel soll ein Standort gefunden werden. Sinnvoll ist ein Standort am Sportplatz. Ein Gremium soll hierzu Vorschläge machen.

Abstimmung: **einstimmig**

12. Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor, teilt der Vorsitzende mit.

13. Anfragen der Mitglieder und Zuhörer

Hermann Bobbert

Der Betreiberverein hat von der Stadt Brakel ein Bild erhalten. Dieses Bild war schon einmal in der Innenstadt in Brakel aufgestellt. Er regt an, für dieses Bild einen Standort in Riesel zu suchen.

Georg Tegetmeier

Es ist sinnvoll, mit der zuständigen Stelle über eine Baumuntersuchung in der neuen Allee zur Waldkapelle zu sprechen. Hier sind einige Bäume angegriffen.

Ulrich Disse

Es ist angesprochen worden, dass die Streuobstwiese in der Lingen geschnitten werden muss. Georg Tegetmeier wird sich hierum kümmern.

Hartwig Lücke

Es wird von der Stadt Brakel angeregt, dass sich die Dörfer der Großgemeinde auf dem Michaelismarkt präsentieren können. So ist z.B. auch die Übernahme des Thekendiensts möglich. Der Überschuss kann dann in der veranstalteten Gemeinde Verwendung finden. Diese Möglichkeit sollte weiter verfolgt werden.

Aus der Versammlung kommt noch die Frage, ob die Möglichkeit besteht, im Dorfkern auf der „Hauptstraße“ eine Tempo 30-Zone einzurichten. Diese Möglichkeit soll nachgefragt werden.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gezeichnete Unterschriften:

Ulrich Disse
(Vorsitzender)

Hubertus Vogt
(Schriftführer)